

Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag,
Samstag u. Sonntag.

Preis
ter jährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 S,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 S,
auswärts 1 M 45 S.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Erscheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M 5 S,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M 25 S,
auswärts 1 M 45 S.

Einrückungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 95.

Welzheim, Donnerstag den 24. Juni 1886.

20. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Prüfungen im Hufbeschlag an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede.

Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des Gesetzes vom 28. April 1885, betr. das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebene Prüfung im Hufbeschlag bestehen wollen, finden im Monat August d. J. an nachstehenden Lehrwerkstätten für Hufschmiede solche Prüfungen statt und zwar

in Neutlingen am 3. und 4. August
„Hall am 6. und 7. August

in Ulm am 10. und 11. August
„Ravensburg am 12. und 13. August.

Diejenigen Kandidaten, welche diese Prüfung bestehen wollen und sich nicht an den zur Zeit an den betreffenden Lehrwerkstätten im Gang befindlichen Lehrcursen beteiligen, haben ihr Gesuch um Zulassung zu einer der erwähnten Prüfungen bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, bis spätestens 12. Juli d. Js. vorschriftsmäßig einzureichen.

Bedingung für die Zulassung ist der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei die Zeit der Beschäftigung im Hufbeschlag besonders angegeben sein muß. Die urkundlichen Nachweise hierüber, d. h. die von den Ortsbehörden beglaubigten Zeugnisse der betreffenden Meister sind mit dem Zulassungsgesuch vorzulegen.

Will einer der die gegenwärtigen Kurse besuchenden Schüler die Prüfung nicht mitmachen, so hat er innerhalb der angegebenen Meldungsfrist den Lehrern des Unterrichtskurses bezw. demjenigen Oberamt in dessen Bezirk der Kurs stattfindet, unter Angabe der Gründe Anzeige zu erstatten.

Stuttgart, den 12. Juni 1886.

Werner.

Württemberg.

Vom Welzheimer Wald. (Raumb.) Eine grauenvolle That erfüllt die Bewohner vom Nordrande des Welzheimer Waldes mit Entsetzen und Entrüstung; denn gestern, den 21. dieses, wurde im Walde zwischen Kirchenkirchberg und Fichtenberg die durch gräßliche Kopf- und Halswunden entstellte Leiche des Mitte der fünfziger Jahre stehenden Gottlieb Kugler von Oberneustetten aufgefunden. Der Gemordete, ein von Jugend auf äußerst stiller, braver und gutmütiger Mensch, Bauernknecht im Gasthaus z. Sonne in Hausen a. d. N., war letzten Sonntag bei den Seinigen in Oberneustetten auf Besuch und trat Nachmittags 2 Uhr, um zur rechten Zeit zur Fütterung des Viehes heimzukommen, den Rückweg an, auf dem er ein so schauerliches Ende nehmen sollte. Ein angeblich zufällig am Ort der That vorübergegangener Tagelöhner in Spielhof hörte das Röcheln des Sterbenden. Aber statt hinzugehen und nachzusehen oder wenigstens in einem der benachbarten Weiler Anzeige zu erstatten, ging derselbe nach Hause und begab sich ins Bett. Am darauffolgenden Tage fand besagter Held? und barmherziger Samariter? den Gemordeten und machte Anzeige von dem unheimlichen Fund. Möge über das grauenvolle Dunkel, das in dieser Sache noch herrscht, helles Licht verbreitet werden, damit der ruchlose Mörder dem Arme der irdischen Gerechtigkeit nicht entgeht. Vorstehendem Bericht muß nachträglich noch beigelegt werden, daß der Auffinder der Leiche, als der That dringend verdächtig, samt seiner Zuhälterin nach erfolgter Section

verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis nach Gaildorf verbracht wurde.

— **Wäschenbeuren**, 21. Juni. Eingeladen von Herrn Schultheiß Schweizer versammelte sich gestern die hiesige Bürgerschaft im Gasthof zur Krone hier, um die Erwählung ihres Pfarrers, des hochwürdigen Herrn Schulinspektors Schaupp, durch eine Festversammlung zu feiern. In herzlichsten Worten feierte hier Herr Schultheiß Schweizer den neuen Dekan und wünschte ihm Glück zum neuen Amte. Begeistert stimmte ihm die Versammlung bei; ist es ja auch Ehre für eine Gemeinde, wenn ihr Seelsorger, von dem sie nun 33 Jahre lang geleitet worden, zum ersten Manne im Dekanate erhoben wird. In seiner Antwort dankte der Gefeierte für die Ehrenbezeugungen, die man ihm erwiesen und für das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Wäschenbeuren, mit dessen Verleihung er am 15. März, dem 33ten Jahrestage seines ersten Eintrittes in Wäschenbeuren überrascht worden war. Bürger sei er jetzt in Wäschenbeuren und Bürger wolle er bleiben — möge er es noch recht lange bleiben, dann: „Die gut Wäschenbeuren alleweg!“

— **Aus dem Bezirk Schorndorf**, 18. Juni. Das Militär-Aushebungs-Geschäft hat in den letzten Tagen hier stattgefunden. Es wurden ausgehoben und bestimmt: zum aktiven Dienst 55, zur Ersatzreserve 1. Klasse mit Übung 37, ohne Übung 31 Mann, zur Ersatzreserve 2. Klasse 15 Mann. Dauernd untauglich 69 Mann. — Bei der gestrigen Ortsvorsteherwahl der Gemeinde Michelberg erhielt Bäcker und Gemeinderat Karl Hauff die meisten Stimmen. — Das

fortwährend kalte Regenwetter ist für die Traubenblüte insofern ungünstig als viele Trauben abfallen. Auch die Kirchen, für die bis zu 20 Pfg. bezahlt wird, leiden unter der ungünstigen Witterung. Sie faulen bedeutend. —

— **Murrhardt**, 21. Juni. In den Hopfenanlagen des M. Gehring hier wurden gestern 6 blühende Hopfenbüsche beobachtet, was für die jetzige Jahreszeit gewiß als Seltenheit zu verzeichnen ist.

— **Ellwangen**. (Geschworene für das 2. Quartal.) Joh. Ambruster, Conditor, Heidenheim. Joh. Bauer, Bauer und Sägmüller, Herlingsmühle, G. B. Rosenberg, Ellwangen. Joh. Bosh, Gem.-Rat, Heidenfingen. Joh. Brezger, Kammacher, Giengen, G. G. Dahlmann, Gerber, Gmünd. W. Göz, Bauer, Herhof. Chr. Häufker, Bauer und Gem.-Rat, Hohenmünningen. J. Heilmann, Bauer, Jggingen. Jos. Käder, Bauer und Wirt, Schönbrunn. Seb. Königinger, Bauer, Unterschneidheim. L. Kreiser, Kaufmann, Gerstetten. P. Kucher, Graveur und Gem.-Rat, Gmünd. Gottlieb Kugler, B. und Gem.-Rat, Gebenweiler. Ferd. Lempp, Priv., Gmünd. G. Lindauer, Priv., Pfahlbrunn. Joh. Maier, Bauer, Ugenhof. J. Meck, jung, Schreiner, Mergelstetten. Joh. Mettenleiter, fürsil. Thurn und Taxischer Domänenpächter, Diepersbuchhof. Friedrich Mich. Müller, Flaschner und Gem.-Rat, Gmünd. Gust. Ad. Pahl, Conditor, Alen. Albert Richter, Stadtpfleger, Ellwangen. Jos. Schuster, Bauer und Gem.-Rat, Neuler. H. Fr. Stollmaier, Fabr., Gmünd. Friedrich Ströhle, Müller, Sontheim a. B. Robert

Stumpp, Kaufmann und Gem.-Rat, Adelberg. Fr. Uhl, Priv., Neresheim. Joseph Wahl, Bauer, Zieglerhof. W. Weinhardt, Bauer, Oberbergen. F. Wiedmann, Gärtner, Ellmangen. Rob. Winter, Fabr., Gmünd.

— **Stuttgart**, 21. Juni. Von einer Audienz, welche ein hiesiger Herr bei dem am Samstag nachmittag wieder nach der Bischofsstadt Rottenburg zurückgereisten Landesbischof Dr. Hefele Samstag vormittag hatte, wird dem Schw. Merk. mitgeteilt: Der ehrwürdigste Bischof habe sich in leutseligster Weise über seine Eindrücke und Erlebnisse in der Residenz ausgesprochen. In der Audienz, welche derselbe bei Sr. Maj. dem Könige hatte, wurden wichtige Amtsgeschäfte besprochen, Sr. Maj. zeigte wie stets das lebhafteste Interesse für die Angelegenheiten seiner sämtlichen, wie insbesondere auch der katholischen Unterthanen. Ueber die Aufnahme bei den prinziplichen Herrschaften in Marienwahl war der Bischof sehr beglückt, da sowohl Prinz Wilhelm als Prinzessin Charlotte von der größten Zuverlässigkeit und Liebeshwürdigkeit waren. Die Frau Prinzessin sprach sich hierbei hocherfreut darüber aus, wie F. M. die Königin sie in so huldreicher Weise überall einführe und wie das württemb. Volk ihr von Anfang an so große Sympathie gezeigt habe. Als beim Abschied der betr. Herr dem ehrwürdigen Greis noch viele Jahre gesegneten Wirkens wünschte, äußerte derselbe heiter, daß es bei seinen 78 Jahren und seinem Leiden nicht allzulange mehr gehen würde, worauf der erstere sich erlaubte, auf die lange Lebensdauer unseres allverehrten Kaisers vergleichend hinzuweisen. Da rief der hochwürdige Bischof fröhlich aus: „Ja, unser Kaiser! Es giebt aber eben nur einen Kaiser — Gott erhalte ihn noch lange. Ich gratuliere ihm, daß er das Ende des Kulturkampfes erlebt hat, denn das war, wie er mir einst versicherte, als ich ihm auf dem Schlosse zu Sigmaringen zum erstenmale vorgestellt wurde, sein heißester Wunsch, ehe er sterbe, den Kulturkampf beendet zu sehen.“

— Am Samstag Nachmittag 4 Uhr 40 Min. ist Landesbischof Dr. v. Hefele wieder von Stuttgart nach Rottenburg abgereist, nachdem derselbe bei der Hofstafel auf Villa Berg gewesen war.

— In Degerloch stürzte eine alte Ziegelhütte, die abgebrochen werden sollte, ein, wobei zwei Arbeiter schwer verletzt wurden, einer ist inzwischen gestorben.

— Am letzten Sonntag gelang es dem Sohn des Badhausbesizers Krauß von Cannstatt 6 Menschenleben, welche sich mit Nachfahren vergnügten, dabei aber unwarfen, den Fluten des Neckars zu entreißen.

— In Cannstatt wurde durch die Polizei eine Diebsbande, auf die schon längere Zeit gefahndet wurde, in einer Bretterhütte hinter der Prag ausgehoben. Es waren 5 Diebe mit einer Dirne. Drei Mann entkamen. Das gefährlichste Subject ist übrigens gefaßt. Ein Polizist wurde durch einen wuchtigen Schlag mit einem Todtschläger am Kopf verletzt.

— Heute Vormittag fand zur Erinnerung an S. Maj. König Ludwig II. von Bayern in der St. Eberhardskirche dahier ein Traueramt statt.

— In Tübingen wurde anlässlich einer Rattenjagd in einem Winkel ein 21 jähriges Mädchen durch einen Schuß aus dem Zimmerstutzen in den Schenkel getroffen.

— Heidenheim, 19. Juni. Recht ungeschickt benahm sich am letzten Sonntag hier

ein auswärtiger Milchlieferant. Er begegnete einem Knaben, der einen mit Wein gefüllten Krug trug (Abendmahlswein). Er riß dem Knaben den Krug aus der Hand und labte sich an dem guten Rotwein nach Herzenslust. Heute wurde er wegen Raubs, begangen auf offener Straße, verhaftet und wird nun den guten Trank teuer büßen müssen.

— **Nürtingen**, 20. Juni. Letzten Freitag wurde hier eine Nichte Schillers, nämlich die 82 Jahre alte Witwe des Pfarrers Elwert, welche seit 14 Jahren hier wohnt, begraben. Ihre Mutter, die zweite Schwester Schillers, war die Gattin des Pfarrers Frankh in Cleverfulzbach (nachmals Stadtpfarrer in Möckmühl), in dessen Hause Schillers Mutter starb.

— In Neckarsulm fiel ein 5¹/₂ jähriger Knabe beim Versteckensspiel vom Scheunboden herab so unglücklich, daß er am folgenden Tag starb.

— **Leutkirch**, 19. Juni. Dieser Tage schickte ein Handelsmann aus dem Bezirke seine Frau auf die Wallfahrt nach Steinbach. Als sie heimgekehrt war, entdeckte sie, daß der Kamin durchbrochen und mit Brennstoffen umlagert war. Der Plan, ein Schadenfeuer zu veranlassen, lag klar zu Tage. Der Verdacht der Thäterschaft fiel auf den Mann selbst, welcher auch verhaftet und zu weiterer Untersuchung eingeliefert wurde.

— In der Viberacher Vorstadt Birkenhöf hat sich Lehrer Schrade, der eine Kugel schießen wollte, durch ungeschickte Handhabung des Revolvers selbst in die Brust geschossen und starb augenblicklich.

— Ein Schiff des Ulmer Schiffervereins bei Ingolstadt gesunken, wurde wieder gehoben. Seine Ladung größtenteils Asphalt hat nur wenig Schaden genommen.

— Am 21. beginnt die Versammlung der württ. Forstmänner in Hall.

Deutschland.

— Die „Nordd. Allg. Bzt.“ bringt einen teilnahmevollen Artikel über das Unglück Bayerns, an dem ganz Deutschland teilnehme. Sie rühmt die loyale, monarchische Gesinnung Bayerns. Den Bayern selbst müsse natürlich die Sorge um die Mittel und Wege, die ihnen die Verfassung an die Hand giebt, überlassen bleiben. Aber wie ganz Deutschland innigen Anteil nehme an den Schicksalschlägen, von denen Bayern betroffen worden, so sehe es auch vertrauensvoll der inneren politischen Entwicklung entgegen, die sich auf dem Boden der unerschütterlichen Loyalität vollziehe.

Ueber den Zustand des Königs Otto wird erzählt, daß er fortwährend Teufel zu sehen glaube; er wolle sich Tage lang nicht ankleiden und leide an furchtbaren Genickschmerzen, die ihn veranlassen, fortwährend herum zu springen. Die Eigentümlichkeit des Königs, nicht zu antworten, verleitete die Kuratoren Massen und Brangh zu dem Mißverständnis, daß der König ihre Mitteilungen bezüglich der Thronfolge verstanden habe.

— In Brühl schlug vorige Woche während eines Gewitters der Blitz in den Mittelbau des Zellengefängnisses und in die hohe Ofen der Maschinenfabrik von Schnabel und Henning. Schaden wurde an keinem von beiden Orten verursacht.

— **Niel**, 21. Juni. Ein früherer Zeichner auf der kaiserlichen Werft, gegen den der Verdacht der Mitwisserschaft um den Landesverrat Sarauw's vorliegt, ist heute verhaftet worden.

Ausland.

— **Brüssel**, 20. Juni. Der „N. B. Z.“ zufolge wählte Prinz Viktor Napoleon Brüssel als Ort des Exils. Mitte dieser Woche trifft er hier ein.

— **Rom**, 19. Juni. Bei dem in Viktoria garnisonierenden Bergsaglieri-Bataillon wurden 7 Cholerafälle konstatiert. Es wurde eine Lagerung in Zelten angeordnet; die Inspektions-Kommission von Padua ist nach Viktoria abgegangen.

— Wie der Kreuz. aus Rom gemeldet wird, hat der Papst den dort weilenden Erzbischof von Madrid beauftragt, der spanischen Regentin die goldene Rose zu überbringen.

— **London**, 20. Juni. Die Königin Viktoria tritt heute das 50. Jahr ihrer Regierung an, da sie am 20. Juni 1837 beim Tode ihres Onkels König William's IV. den Thron bestiegen hat. Die Dauer ihrer Regierung ist nur von drei englischen Souveränen überschritten worden, nämlich von Henry III., Eduard III. und George III., die resp. 56, 50 und 60 Jahre regierten.

Erzählung.

Bowery-Detectives.

Amerikanischer Polizei-Roman, ins Deutsch übertragen von Henry Perl.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ferrit fiel die seltsame Aufgabe zu, in's Grab hinabzusteigen. Er sah sehr wohl, daß man ihm die Rolle der Katze zugeordnet. So lange er zugleich seinen eigenen Zwecken zu dienen hoffte, war er schließlich auch damit einverstanden.

Hatte der „tätowierte Tom“ wirklich den Leib des alten Jared Flint, zu Gott weiß welchem Zwecke, hier hinterlegt, so war es andererseits auch von höchster Wichtigkeit für ihn, den Ort kennen zu lernen, an welchem nun Jack Flint seinerseits den Leichnam verbergen würde.

Der Zugang zu dem Grabe bot keinerlei Schwierigkeiten. Die Thür war morsch und von Wärmern zernagt.

Ein Stoß genügte, sie zu öffnen.

Die Männer stiegen hinab.

Einer hielt die Blendlaterne und leuchtete, bis sie den Sarg auf das Gestell gesetzt hatten.

Gerade als sie im Begriffe waren, die rechte Seitenwand, welche nur noch lose mit dem Sarge verbunden war, zu entfernen, fühlte sich Ferrit an der Hand gefaßt und eine Stimme raunte ihm in's Ohr:

„Verlösche das Licht!“

„Was ist das?“ gab er kaum hörbar zurück, verdeckte aber gleichzeitig mit Behendigkeit das Licht durch seine Gestalt.

„Es kommt Jemand flüsterte Jack.

„Vielleicht der Dritte.“

„Unmöglich!“

„Weshalb?“

„Er hat Dreie, den Wagen nicht zu verlassen.“

„Oh!“

„Und überdies hörte ich mehrere Stimmen leise unter einander reden.“

„Das ist freilich Etwas Anderes.“

Ferrit war verblüfft.

Als Jack Flint gerufen „es kommt Jemand“ hatten seine Gedanken sich zunächst William zugewendet.

Sollte er ihnen vielleicht hieher gefolgt sein? —

Und wenn er da war, hatte er am Ende unvorsichtigerweise seine Gegenwart dem Feinde verraten? —

Das wäre natürlich bedauerlich gewesen. Ein Stein fiel dem Detectiv daher vom Herzen, als diese zweite Auslegung des Geräusches sein Ohr traf.

In der That hatte auch Ferrit verschiedene Stimmen gehört und das beruhigte ihn bezüglich Williams.

Wer mochte da sein?

Vielleicht der Künstler und sein Gehülfe, um nachzusehen, ob sich keine Handlanger der Wissenschaft eingeschlichen hatten, die für ihre jungen, ärztlichen Collegen übelbewachte Friedhöfe plünderten.

Ferrit kroch an die Oberfläche. Es war bloß Jack Flint, der Führer der Expedition, welcher ganz nahe zu den Anderen kam. —

Alle Drei hielten den Atem an und lauschten. Kein Zweifel, die Flüsterstimmen rückten näher. —

Jetzt wurden auch zwei Männer sichtbar, das sternenhelle Firament ließ ihre Gestalten in scharfen Umrissen hervortreten.

Die Männer im Grabe konnten genau sehen, daß sie gemeinschaftlich einen anscheinend schweren Sack schleppten und der Vorangehende überdies noch eine Hacke über der Schulter trug. —

Jack Flint, welcher zu seinen beiden Gehilfen hinab in's Grab geschlüchelt war, sobald die Tritte hörbar geworden, kniefte jetzt

Ferrits Arm mit Gewalt und flüsterete ihm zu: —

„Cadaver-Räuber für den Projector.“

„Zimmer besser als der Künstler,“ dachten die Drei und atmeten erleichtert auf.

Wie groß aber wurde ihr Staunen und Schrecken, als die neuen Ankömmlinge gerade der alten Begräbnisstätte gegenüber Halt machten. —

„So, da sind wir!“ sagte Jener welcher die Hacke aufgeschultert hatte; „Niemand in Sicht?“ —

„Keine Seele. Wir werden den Handgriff im Nu durchgeführt haben.“ (Fortsetzung folgt.)

Goldkurs der K. Staatskassenverwaltung vom 23. Juni. 1886.
20-Frankenstücke 16 M. 12 S

Aufforderung.

Wer an den verstorbenen Jakob Knauf, Sonnenwirt hier eine rechtmäßige Forderung zu machen hat, hat solche längstens bis 29. ds. Mts. bei dem Unterzeichneten geltend zu machen.

Alsdorf, den 22. Juni 1886.

Waisengerichtsvorstand:
C. Kinkel.

Revier Schorndorf.

Gras- und Stockholz-Verkauf und Ackerverpachtung.

Dienstag den 29. Juni l. J.

(Peter- und Paul-Feiertag) nachmitt. 2 Uhr wird das Gras auf den Wegen in sämtlichen Staatswaldungen, sowie das Heugras von den Wiesen in Gaisdobel, Egelbach, Walfersbacher Floss-See und Aitenbächle, ferner Stockholz im Boden aus Köllspitz, Eibenhan und Schüsseldecher verkauft.

Zugleich wird die Ackerparzelle No. 98, Markung Steinbrud, beim Krähenhof auf weitere 10 Jahre wieder verpachtet.

Zusammenkunft in der Eulenberghütte beim Wärenenhof

Revier Schorndorf.

Stammholzverkauf.

Dienstag den 29. ds. Mts.

nachmittags 2 Uhr

in Eulenberghütte aus Dicke und Ungerhan: 17 fichtene Langholzstämmen mit 11 Festmeter.

W e l z h e i m.

Eine gut erhaltene, bereits noch neue

Chaise,



zu 1- oder 2spännigem Gebrauch hat billig zu verkaufen
Schmid Lindauer.

Heilung radikal!

Epilepsie

Krampf- und Nervenleidende, gestützt auf 10 jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergerstr. Frankfurt a. M.

Geld-Gesuch.

1700 Mark werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Liegenschafts-Verkauf.



Die Erben des verstorbenen Johann Höfer, Gemeinderats in Gausmannsweiler, verkaufen am nächsten Samstag den 26. ds. Mts.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Welzheim zum zweiten und letztenmal nachstehende Liegenschaft:

Markung Welzheim:

- Parzelle No. 2417. — 31 ar 64 qm Acker in den Rübbäckern am weiten Weg,
- „ „ 2388/1. — 38 ar 04 qm Wiesen in der Maierösch,
- „ „ 2392. — 73 ar 71 qm dto. daselbst,

die Hälfte an:

- „ „ 2409. — 2 ha. 57 ar 46 qm. gemischter Wald in der Maierösch

Markung Eckartsweiler:

- „ „ 79/2. — 38 ar 25 qm Acker in den Leinäckern,
- „ „ 127. — 69 ar 70 qm dto. in den Hürzelsäckern,
- „ „ 171 1 1 ha 44 ar 80 qm Nadel-Wald in der Halde;

Markung Gausmannsweiler:

- „ „ 148. — 23 ar 72 qm Nadelwald in der Säghalde oder sogen. Bürgwiesen.

Diese Grundstücke können jeden Tag von G. Höfer in Gausmannsweiler vorgezeigt werden.

Kaufs-Liebhaber sind hiezu eingeladen

Schaaßwoll-Spinnerei!

C. Brucker, Tuchmacher b. d. Schule in Malen

übernimmt fortwährend

Wolle zum Spinnen und Kartätischen,

unter Zusicherung reeller und guter Bedienung.

W e l z h e i m.

Unterzeichneter verkauft seinen diesjähr.

Grasertrag

von ca. 2 Morgen Wiesen und Alee am Freitag den 25. ds. abends 5 Uhr.

Zusammenkunft am Röhlfessee.

Schlosser Frank, sen.

Eine noch wenig gebrauchte

Dreschmaschine

setzt dem Verkauf aus

Der Obige.



Tanz-

Unterhaltung

am Johanni Markt

den 24. Juni

bei

Rugler & Linde,

in Welzheim.

Frankfurter Goldkurs.

vom 12. Juni 1886. M.

- 20-Frankenstücke 16 14 18
- Dollars in Gold 4 16 - 19
- Dufaten 9 47 - 51

Murrhardt.

Bettfedern,
Bettbarchent,
Bett-Cöllsche

empfeht billigt

Friedrich Horn.

W e l z h e i m.

Ein jüngerer


tüchtiger Schreiner

findet sofort dauernde Beschäftigung bei
G. Wele, Dreher.

Schuld- und Bürgscheine,
hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Klaffenbach.

Wegen Abzugs verkaufe ich
 nächsten **Freitag den 25. Juni**
 von Morgens 8 Uhr an
 folgende Fahrniß gegen Baarzahlung:

 1 einsp. Wägele, 1 Handwägele, 1 Handkarren, 1 Handschlitten, 1 Strohsstuhl, verschiedene Dekonomiegeräte, einige Wagen Dung, 1 starker eichener Wiegenblock, 1 Fleischwiege, 1 Stehwage, 3 Kleiderkästen, 3 Tische, einige Schranken, Züber, 1 Weinbütte mit Trezzuber, Küchengehirr, 1 Hobelbank und allgemeiner Hausrat. 19 gute Bienenvölker meist in Kästen, Zuchtkanarienvögel, Branntwein 130 Liter in Kolben.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.
Gottfried Höfer, Sternwirt.

Welzheim.

**Feine Kräuterkäse,
 Romaturkäse,
 Münsterkäse,**

**Emmenthaler- u.
 Limburger - Käse**

empfeilt in guter Ware billigt
S. Hohly.

9 Tage.



Bremen.

Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise
 von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem
 Haupt-Agenten
**Johs. Rominger,
 Stuttgart,**

und dessen Agenten:
 Heur. Chr. Bilfinger in Welzheim
 B. Bilfinger " Lorch.
 C. G. Breuninger " Rubersberg.
 Carl Weil " Schwandorf.
 Friedr. Saeder " Gmünd.

Welzheim.

Am **Johanniseiertag den 24. ds.**
 kommt bei **D. Schatz, Sonnenwirt:**
 1 Bernerwägele, 1 Winde, verschiedene
 stärkere Ketten, 1 Hullochfeuer, 1
 Dangelmaschine und verschiedenes
 Feld- und Handgehirr
 zum Verkauf.



Gegen gesetzliche Sicherheit

liegen **600 Mark**

zum ausleihen parat.
 Zu erfragen bei der Redaktion.

Schöne halbenenglische



Milchschweine

hat zu verkaufen **Menschenmüller Fritz.**

L. Anterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Schullehrer Fener.

Feuerwehr Rubersberg.

25jährige Jubiläumsfeier am 29. Juni d. J.

Auszug aus dem Festprogramm:

11 Uhr: Uebung der Rubersburger Feuerwehr,
 2 Uhr: Festzug mit Musik.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

Das Festcomité.

Ausverkauf.

Um mit einer größeren Parthie Kleiderstoffe zc. zc.
 älteren Jahrganges vollständig zu räumen, verkaufe
 ich dieselben zu ganz besonders herabgesetzten Preisen
 und bitte um geneigten Zuspruch.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Zum Leinwand-Bleichen

empfeilt Einfache & Doppel-Soda (Bleichsoda), Schmierseife, Fettlaugenmehl
 sowie in nächster Zeit jeden Samstag Salzlauge.

Carl Munz.

Empfehlung.

Für die mech. Wollspinnerei und Zwirnerci von A. Simon
 in Ruchen D. A. Geislingen übernehmen auch dieses Jahr jedes Quantum
 Schafwolle zum Spinnen, Zwirnen und Färben unter Zusage
 der schnellsten u. besten Ablieferung.

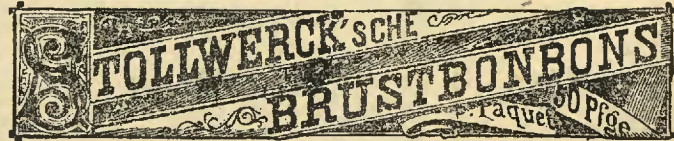
Frau Rosine Baur, Schäferin in Alsdorf.

Cannstatter Baugyps,

**Gypser = Rohre, Draht & Stifte,
 Portland- & Roman-Cement**

empfeilt billigt

Carl Munz.



Die ausserordentli-
 che Verbreitung dieses
 Hausmittels hat eine
 ebensogrosse Zahl ähnli-
 cher Präparate als Nach-
 ahmer hervorgerufen,
 welche sich nicht entblö-
 den, Verpackung, Farbe

und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des echten Tollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Juli 1886 beginnt wieder ein neues Quartal auf den wöchentlich
 iermal erscheinenden

„Bote vom Welzheimer Wald.“

Bestellung hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten sowie
 bei der Redaktion gemacht werden.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Welzheim 1 Mark 5 Pfennig, im
 Oberamtsbezirk 1 Mark 25 Pfennig, außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 45 Pfennig.
 Zu zahlreicher Bestellung ladet ein

Die Redaktion.